

## MLR fördert Forschungsprojekt an der LSZ Boxberg zur Erprobung und Bewertung neuer Haltungsverfahren mit Gruppenhaltung von Sauen im Deckzentrum

Dr. Eva Maria Görtz, LSZ Boxberg

### **Landwirtschaftsminister Peter Hauk MdL übergibt Förderbescheid in Höhe von 365.000 Euro**

Landwirtschaftsminister Peter Hauk MdL übergab am Montag (3. April) im Anschluss an die Sitzung des Landestierschutzbeirats in der Landesanstalt für Schweinezucht in Boxberg den Förderbescheid. Das Land unterstützt damit das Projekt „Erprobung und Bewertung neuer Haltungsverfahren mit Gruppenhaltung von Sauen im Deckzentrum – Auswirkungen auf das Tierverhalten, Integumentschäden sowie Fruchtbarkeit der Sauen und Arbeitswirtschaft“ mit 365.000 Euro.

### **Problemstellung des Projektes**

In dem besonderen Produktionsabschnitt im Deckzentrum zeigen Sauen über ca. 5 Tage ein ausgeprägtes Rauscheverhalten. Damit erhöht sich das Verletzungsrisiko für Sauen bei einer Gruppenhaltung im Deckzentrum. Das natürliche Rauscheverhalten ist gekennzeichnet durch eine höhere Aktivität der Sauen und vor allem auch einem gegenseitigen Aufreiten der Sauen. Sowohl für die aufreitende als auch für die besprungene Sau, birgt das gegenseitige Aufreiten ein hohes Verletzungsrisiko. Zusätzlich überlagert das Rauscheverhalten das soziale Verhalten, so dass es über den Zeitraum der Rausche zu vermehrten Rankämpfen kommen kann. Die genannten Aspekte (vermehrte Aktivität, gegenseitiges Aufreiten, vermehrte Rankämpfe) führen zu einer vermehrten Unruhe in der Sauengruppe.

Diese besondere Phase stellt daher nicht nur für die Tiere ein erhöhtes Verletzungsrisiko dar, sondern auch für den Tierbetreuer. Durch den notwendigen direkten Tierkontakt zur Brunststimulation und -kontrolle sowie zur Besamung der rauschenden Sauen besteht ein erhöhtes Arbeitssicherheitsrisiko.

Darin begründet sich das bisher übliche Haltungsverfahren in Deutschland und auch anderen europäischen Ländern der Einzelhaltung von Sauen in Kastenständen nach dem Absetzen bis zum 28. Trächtigkeitstag. Auch wenn andere Nachbarländer einen kürzeren Zeitraum für die Einzelhaltung vorsehen, bleibt es dort nach wie vor zulässig, Sauen in üblichen Kastenständen zu fixieren.

Dies lässt unsere aktuelle Rechtsprechung nun nicht mehr zu. Daher ist es notwendig neue Haltungsverfahren zu erproben.

### **Zielsetzung des Projektes**

Die neuen Haltungsverfahren mit Gruppenhaltung von Sauen im Deckzentrum sollen im Hinblick auf Tiergerechtigkeit, Arbeitssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit erprobt und analysiert werden. Erfasst werden dazu Produktionsleistungen und arbeitswirtschaftliche Aspekte. Außerdem sollen Aussagen zum Tierverhalten und Verletzungsrisiken der Sauen in den unterschiedlichen Haltungssystemen erarbeitet werden.

„Die in Boxberg gewonnenen Erkenntnisse werden wir in die gesellschaftliche und politische Diskussion einbringen. Ein Weniger an Ideologie und ein Mehr an Fakten ist der Sache insgesamt dienlich“, sagte Hauk.“ (Pressemitteilung Nr. 114/2017 des MLR)

### **Projektlaufzeit 3 Jahre (Juli 2017 - Juni 2020)**

Die Fördersumme von 365.000 € verteilt sich auf 3 Jahre Projektlaufzeit. Es stehen ca. 265.000 € für Personalkosten für 2 Projektmitarbeiter über 3 Jahre zur Verfügung. Eine Fördersumme von ca. 100.000 € steht für Sachmittel zur Verfügung. Hierunter fallen unter anderem Material- und Gerätekosten für Videokameras und

Speichermedien, die für eine umfassende Videobeobachtung zu Verhaltensanalysen benötigt werden. Zur Analyse der Beobachtungen sind wiederum spezielle Softwareprogramme vorgesehen. Auch spezielle Messgeräte und ein Ultraschallgerät zur Trächtigkeitsuntersuchung fallen unter die geförderten Sachmittel.

Die Projektmitarbeiter werden über die 3 Jahre Projektlaufzeit die Videotechnik installieren und betreuen sowie Videoanalysen vornehmen. Um das Verletzungsrisiko in den verschiedenen Haltungssystemen zu untersuchen, werden die Projektmitarbeiter regelmäßige Tierbonituren vornehmen. Weiterhin zählt zu den Aufgaben der Projektmitarbeiter entsprechende Fruchtbarkeitsparameter zu erfassen und abschließend auszuwerten. Zur Untersuchung der Auswirkungen auf die Arbeitswirtschaft, erfolgt eine Zeiterfassung während relevanter Tätigkeiten wie der Besamung und der Trächtigkeitskontrolle. Alle gewonnen Daten und Erkenntnisse werden wissenschaftlich ausgewertet und sollen dann fundierte Aussagen zu den jeweiligen erprobten Haltungssystemen liefern können.

In der nächsten Folge stellen wir Ihnen die neuen Haltungsverfahren mit Gruppenhaltung von Sauen im Deckzentrum des Projektes vor.